Kultur und Wirtschaft

Wie passt das zusammen?****

**1. Studien beweisen: Kulturelle Bildung stärkt Schlüsselkompetenzen**

„Kulturelle Bildung“ ist schon lange ein Thema in der Bildungsdebatte. Durch Schulleistungstests wie PISA wurden in den letzten Jahren naturwissenschaftliche Fächer in den Vordergrund des Schulalltags gestellt, während die Künste eher an den Rand gedrängt wurden. Wir wissen aber, dass kulturelle Bildung bedeutende Schlüsselkompetenzen stärkt. Das konnte der „Rat für Kulturelle Bildung“ 2017 mit sechs empirischen Studien belegen.1

Ästhetische, emoti­onale, kognitive oder sensomotorische Fähigkeiten werden gefördert, wenn junge Menschen lesen, musizieren, gestalten oder tanzen. Davon profitieren nicht nur das kreative Denken und Improvisationsvermögen, also die Innovations- und Problemlösungskompetenz, sondern auch die Ausdrucksfähigkeit, die Empathie, die Toleranz oder die Ausdauer – alles Schlüsselkompetenzen des erfolgreichen Arbeitnehmers und Unternehmers.

**2. Kreativität als zentraler Wert für Unternehmen**

Zentraler Wert der Zukunft ist die Kreativität. Das hat eine Studie von IBM mit 1.500 CEOs im Jahr 2010 ergeben.2 Kreativität wird im digitalen Zeitalter eine immer wichtigere Rolle spielen – denn Digitalisierung kann kreative Kompetenz nicht ersetzen. Unternehmen *brauchen* kreative Menschen, um in der immer dynamischeren und komplexeren Welt der Produkte und Services innovations- und anschlussfähig zu bleiben. Die Fähigkeit und der Wille zur schöpferischen Gestaltung der eigenen Umwelt sind grundlegendes Persönlichkeitsmerkmal einer guten Führungskraft.

Deshalb brauchen Unternehmen kulturelle Bildung. Ein Chef kann seine Mitarbeiter nicht mit bestimmten Techniken und Methoden kreativer machen. Kreativität muss schon im Kindes- und Jugendalter gefördert werden, um später voll zur Geltung zu kommen. Kunst und Kultur in Schulen sind starke Beschleuniger einer solchen kreativ-schöpferischen Persönlichkeitsentwicklung.

**3. Kulturschule 2020 Baden-Württemberg: Mehr Kulturelle Bildung in Schulen**

Schule als Lernort muss also auch Lebens- und Erfahrungsraum für Kreativität sein. Wenn Schule allein auf die MINT-Fächer setzt, wird Unternehmen der geeignete Nachwuchs fehlen. Ziel von „Kulturschule 2020 Baden-Württemberg“ ist es daher, dass jeder Mensch in die Lage versetzt wird, sein künstlerisch-kreatives Potenzial zu entfalten. Das Modellprojekt räumt Kultur im Vergleich zu anderen Bildungsinitiativen einen höheren Stellenwert ein, da es sie nicht nur als „Sahnehäubchen” des schulischen Bildungsauftrags, sondern als Motor der inneren Schulentwicklung versteht.

1 Rat für Kulturelle Bildung e.V. (2017): [Wie wirkt Kulturelle Bildung?](http://www.rat-kulturelle-bildung.de/fileadmin/user_upload/pdf/RKB_03_BERICHT_EINLEGER_03_ANSICHT.pdf)

2 IBM (2010): [Unternehmensführung in einer komplexen Welt](file:///\\s1\stiftung\91%20Stoffsammlung\Kreativität\www-01.ibm.com\common\ssi\cgi-bin\ssialias%3fhtmlfid=GBE03297DEDE)